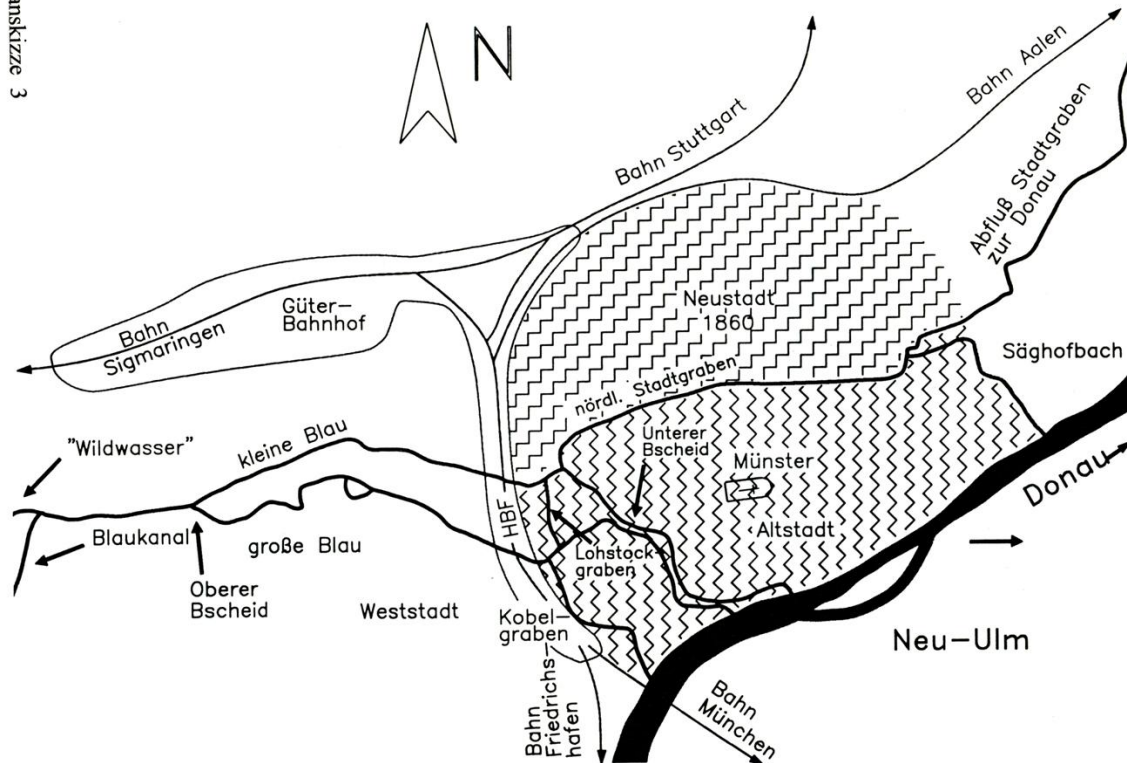




Planskizze 3



Verlauf der Blau durch Ulm. Zeichnung von Albert Haug

(Aus: Albert Haug, Die Mühlen der Stadt Ulm (Mühlenatlas Baden-Württemberg, Bd.1, Remshalden-Buoch 1994, S 3)

Die Blau, von Westen kommend, teilt sich beim sog. Oberen Bscheid“ in der Weststadt in die beiden Blauarme , die nördliche Kleine und die südliche Große Blau. Ursprünglich vereinigten sich beide Blauarme an der Steinernen Brücke wieder und trennten sich erneut an der Spitze der Blauinsel beim sog. Unteren Bscheid, etwa auf der Höhe des Neuen Baus.

Beide „Bscheide“, auch „Gscheide“ genannt, vor allem der „Obere Bscheid“ an der Spitze der Blauinsel in der Weststadt, waren für die Wasserverteilung der Blau auf die verschiedenen Mühlenwerke wichtig. Dabei wurde durch wehrartige Anlagen der Wasserzulauf in die beiden Blauarme gesteuert, beim Unteren Bscheid übernahm dies später die heute noch vorhandene, 1843 errichtete Trennmauer. Von besonderer Bedeutung für die Wasserverteilung, die durch alle Jahrhunderte immer wieder zu Streitigkeiten zwischen den Müllern führte, war der Obere Bscheid, weil von ihm alle nachfolgenden Mühlenwerke und zusätzlich noch der Abfluss auch in den nördlichen Stadtgraben abhängig waren.